



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XVIII. Markgraf Sigismund verträgt sich mit der Stadt Prizwalk wegen des im Schlosse der Stadt umgekommenen Hans Schönenhagen, im J. 1378.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

carnis ingressis Rector siue minister Cappelle Sancti Spiritus, intra, et Rector siue minister Cappelle Beate Marie virginis et Sancti Georgii, extra muros praedictae pryzswalck, et prouisores siue vitrici dictorum locorum pro tempore existentes, debeant propter deum omnia et singula praemissa fideliter exequi et praedictos triginta vnam marcas a consulibus in kyritz extorquere et cum ipsis redditus perpetuos ad usum praedictum comparare, quos ad hoc in hiis scriptis exequutores perpetuos deputamus, omnem nostram potestatem ex tunc in ipsos transferentes. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum wyztok anno Domini M^o CCC^o Septuagesimo quinto, Jpso die Beati Martini Pape et martyris, presentibus discretis viris Dominis hermanno Grambow, hinrico de Werbende, Thyderico tekelsenboreh, hinrico Panckow, presbiteris et Thyderico lupi, clerico hauerbergenfis dyocesis, testibus ad praemissa vocatis et rogatis.

Nach dem Original.

XVIII. Markgraf Sigismund verträgt sich mit der Stadt Prizwalk wegen des im Schlosse der Stadt umgekommnen Hans Schönehagen, im J. 1378.

Wir seghemundus, van godes gnade markgraue tzo Brandeborck, des heyligen Romeischen rikes ertzkeurer, Bekennen vnde Betugen openbar in dessen bryue, vor allen dy en syn ofte horen lesen datz wir, med rate vnser rates, dorch vnghenaden vnd vnureden willen, den dy stad tzo pritzwalk had ghehat, dorch vnfern willen haben verdragen vnde verdragen med dessen bryue deme Rade, guldemestern vnde den ghemeinen bürgern aller ansprake, vmme alle gheschicht, vnde dat dy gheschen ist in vnser vornanten stad tzo pritzwalk, an hans schonenhagen, dy ghestoruen ist in erme flotke. Vnde wer datz icht dar an ghedan wer van en, datz weder vns were, des late wy sy alle vnde eyne Jewelighen bysundern ledich vnde los tzo ewigher tyd, vnde verdragen en aller ansprake vmme dy stücke, vnd solen van vns noch van vnser ambachtuden, dy nu synt eder tho komende moghen, sy van vnser weggen neyne andedynghe ofte ansprake mer vmme lyden. Were auer dat vnser man eder borgher sy ymant vmme dy seluen sache schuldighen wolde, so wille wir datz ernstlich, datz sy nymant dar vmme sole schuldighen, wan vor deme schulden tzo pritzwalk, dar solen se eme pleghen alles rechtes, alse ir stadrecht vtwiset. Gheben tzo tangermunde nach godes ghehort druttynhundert Jar darnach in deme acht vnde seuentigsten Jare, des vridages nach deme suntaghe, alse man singhet mitericordias domini plena est terra. Tuch deser dingh synt dy edelen her hans here tzo kodbutz, Jesso van Rosdialowitz, vnser houemester, Betke kastel, etzfel dufer, gherard dufer, heyne zutemynen vnd kone fute-myne, borger tzo stendal vnde tzo tangermunde, vnde vele guter ander lute. Tzo grotzer betuchnisse, so habe wir vnse inghesigel williche latzen hanghen an dessen brif.

Nach dem Original.